

## **Einer der auszog in den USA eine Wahl zu gewinnen**

Michael Boren Williams war ehemaliger Wahlkampfmanager von Gary Hart, der 1988 auf dem besten Weg war für die Demokraten als 41. Präsident ins Weiße-Haus einzuziehen. Die Erfahrungen die Williams als beharrlicher Wahlkampfmanager mit einer im Geheimen operierenden staatlichen Spezialtruppe machen musste, hätte er fast mit seinem Leben bezahlen müssen. In Armin Risis Buch UNSICHTBARE WELTEN, das sich mit dem Hintergrund unseres Weltgeschehens befasst, hat Williams ein Vorwort verfasst, in dem er seine gemachten Erfahrungen in etwa wie folgt beschreibt:

Die 41. Präsidentschaftswahlen in den USA standen bevor, es sollte ein Nachfolger für Ronald Reagan gewählt werden. Bush, der vormalige CIA-Direktor zog für die Republikaner in den Wahlkampf. Er war der Wunschkandidat der mächtigen Logen und selbst Mitglied einiger. Der Kandidat des Volkes und Favorit hingegen, war der charismatische Senator von Colorado, Gary Hart. Er besaß eine Ausstrahlung wie John F. Kennedy und war dabei, zum Präsidentschaftskandidaten der Demokraten nominiert zu werden.

Gary Harts Wahlkampfmanager und Redenschreiber war Michael Boren Williams, der Hart als nächsten demokratischen Präsidenten im Weißen-Haus sehen wollte. Dem entgegen stand George Bush I der Kandidat der Republikaner. Zur Finanzierung eines solchen Wahlkampfes werden immer große Mengen Geld benötigt. Ein bekannter „Geldbeschaffer“ stellte Gary Hart eine beachtliche Wahlkampfspende in Aussicht, wenn er mit dem geheimen Geldgeber noch ein abschließendes Gespräch in Miami führen würde. Hart willigte gegen die Bedenken seiner Mannschaft ein - danach geschah Seltsames. In Miami wurde das Gespräch kurzer Hand auf eine Luxusjacht verlegt. Auf See tauchten dann plötzlich aus dem Innern des Schiffes zwei Ladies auf die vom CIA für diese Arbeit angeheuert wurden, wie sich später heraus stellte. Als die Yacht im Hafen anlegte, waren vorher informierte Fotografen zur Stelle. Am nächsten Tag erschienen landesweit Fotos in allen Medien, die Hart in einer verfänglichen Situation zeigten, für die er

nichts konnte. Die Folge war, dass Gary Hart auf die Kandidatur verzichten musste.

Obwohl Hart das Handtuch werfen wollte, überzeugte ihn Williams doch die Wahrheit zu sagen und wieder in den Wahlkampf einzusteigen. Doch dann kontaktierten Williams Geheimagenten, die ihm ein fürstliches Angebot unterbreiteten, für den Fall, dass er „schmutzige Geschichten“ über Senator Hart verbreitet, so dass dieser von der Bildfläche verschwinden würde. Es müsste nur glaubhaft sein, für die nötigen Beweise würden sie selbst sorgen. Michael Boren lehnte ab.

Der wieder aufgenommene Wahlkampf lief recht gut. Michael Boren Williams war als Wahlkampfmanager häufig im Radio und Fernsehen zu Gast und hielt selbst Wahlkampfreden. Er beschrieb den US-Bürgern die Zusammenhänge mit den Geheimgesellschaften und den schmutzigen Tricks. Das Ganze gipfelte in einem öffentlichen Schlagabtausch mit Bushs Sohn, Georg W. Bush II, Gouverneur von Texas. Der öffentliche Schlagabtausch war ein Desaster für Bush.

Vier Tage später wurde Williams von einer 30- bis 40-köpfigen geheimen Spezialtruppe in seinem abgelegenen Haus in den Rocky Mountains aufgesucht. Williams wurde an Händen und Füßen gefesselt auf den Boden geworfen. Seine zweijährige Tochter und seine im sechsten Monat schwangere Frau mussten sich nackt ausziehen. Vor ihren Augen wurde Williams halb tot geschlagen, der Hund der Tochter erschossen und der ganze Besitz beschlagnahmt.

Anmerkung des Autors: In den USA, soll es circa 45 geheime Sondergesetze geben, die außerhalb jeder Demokratie und Kontrolle stehen, die solches Vorgehen „rechtlich“ ermöglichen. Bürger, die eine Straftat (Mord) beobachten können damit verpflichtet werden, „sich an nichts mehr zu erinnern“ – auch keinem Richter gegenüber - egal was auch geschieht.

Williams landete für die nächsten zwei Jahre - ohne öffentliches Gerichtsverfahren - in verschiedenen Spezialgefängnissen und Verliesen für politisch Gefangene, auch im berühmten Gefängnis MCC-Chicago (The Warehouse of Death). Dort erlebte er die Hölle, er saß oft nackt viele Stockwerke unter der Erde in einer Spezialzelle. Dabei wurde er physisch und psychisch gefoltert. Er weiß selbst nicht mehr wie er das überlebt hat.

Nach seiner Freilassung wurde seine Frau unter Mitwirkung des FBI schnell von ihm geschieden. Seine Besitztümer blieben weiterhin beschlagnahmt. Es kam nie zu einem Prozess gegen ihn. Williams kontaktierte unzählige Anwälte - weit über 1000 - doch keiner wagte es ihn zu vertreten. Anschließend ging er nach Kopenhagen ins Exil. Er äußerte sich dort und war erstaunt, dass doch viele Europäer über die „heimlichen Wahrheiten“ Bescheid wissen. Williams entstammt einer gut situierten Familie, die auch mit der Kennedy-Familie befreundet ist, so dass er auch die Hintergründe und Zusammenhänge der Ermordung JFK's kennt. Williams lässt durchblicken, dass hinter den Mächten, mit denen er konfrontiert war, andere stehen - aus einer anderen Dimension.

\*\*\*

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

*Peter Prestele*

*Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm*

*BLZ 730 50 000*

oder international unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse: *prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

**PayPal**<sup>™</sup>

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

**[www.universe.bplaced.net](http://www.universe.bplaced.net)**